

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Rosi Steinberger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
vom 09.05.2022

### **Verbreitung und Auswirkungen von Abfallsäure im Tiefengrundwasser**

„Ich frage die Staatsregierung:

Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über das Verbreitungsgebiet der ca. 38 Mio. Kubikmeter sog. Abfallsäure, die bis in die 1990er Jahre durch die Firma Süd-Chemie AG mittels Versenkbohrung bei Moosburg ins Tiefengrundwasser eingebracht wurde, welche Auswirkungen dieser Schadstoffe auf den betroffenen Tiefengrundwasserkörper und welche Auswirkungen auf angrenzendes Grund- und Oberflächenwasser wurden seitdem festgestellt?“

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Die Abfallsäure wurde im Raum Moosburg einige Jahrzehnte von der Firma Süd-Chemie bis in die frühen 1990er Jahre in eine Tiefe von ca. 1000 m eingeleitet. Es wurden in den Jahren nach der Einstellung der Einleitung Untersuchungen des Trinkwassers im Raum Moosburg vorgenommen. Sämtliche Untersuchungsergebnisse waren unauffällig. Nach Einschätzung des WWA München kann sich die Einleitung der Abfallsäure nicht auf das oberflächennahe Grundwasser oder Oberflächenwasser ausgewirkt haben.